



Reinhard Dittich (rechts) vor einem seiner Bilder in der Galerie Geysso 20 mit seinem Künstlerfreund Murat Akay und der Leiterin des Kunstateliers der Lebenshilfe, Nina Roskamp.

FOTO: JORDAN

Ateliers präsentiert, ist bis zum 14. Dezember in den Räumen in der Geyssostraße 19/20 zu sehen.

Besonders eindrucksvoll ist Reinhard Dittich die Kombination von Texten und Zahlen und kraftvollem Farbeinsatz gelungen. Seine Vorliebe für Zahlenreihen findet sich auf seinen Arbeiten genauso wieder wie der Titel seines Lieblingsfilm „Paranormal Activity“ oder der Name seiner Lieblings-sängerin Helene Fischer. „Ich habe alle ihre CDs“, sagt der Künstler.

Nina Roskamp, Leiterin der Galerie Geysso 20, betonte in ihrer Begrüßung, das Besondere an den Werken der Ausstellung sei, dass sie abseits einer strategischen Entscheidung, abseits der Idee der Vernetzung, wie es von zeitgenössischen Künstlern meist erwartet wird, entstanden seien. Roskamp:

„Das bedeutet, die Künstler sind in ein kulturelles Umfeld eingebunden, kümmern sich aber rein gar nicht um technische oder ästhetische Konventionen.“

Mit einer Sonderöffnung beteiligt sich die Galerie am Samstag, 10. November, von 11 bis 17 Uhr am Wochenende der Graphik. Um 11 Uhr gibt es eine Führung; um 14 Uhr werden ausgewählte Sammelstücke aus der Sammlung Geysso 20 vorgestellt.

Wo sich Texte, Zeichen und Zahlen mit Farbe vereinen

Texten, Zeichen, Zahlen und der oftmals überraschenden Kombination dieser Elemente ist die „special art 2018“ unter dem Titel „Hier o Glyphen“ der Galerie Geysso 20 der Lebenshilfe Braunschweig gewidmet. Die Schau, die Archivexponate und aktuelle Arbeiten von 16 Künstlern des